

## ADB-Artikel

**Grünwald:** *Ernst Friedrich G.*, geb. zu Darmstadt am 1. März 1801, gest. am 26. Novbr. 1848, Kupferstecher und Dichter. Aus dem Gymnasium seiner Vaterstadt vorgebildet, erlernte er die Kupferstechkunst bei Susemihl in Darmstadt und darauf bei Professor Frommel in Karlsruhe. Hier stand er zugleich in geistig förderndem Verkehr mit Männern wie Ludwig Robert, Jos. v. Auffenberg und Aloys Schreiber, die ihn auch zur Cultivirung seines Dichtungstalentes und zur Herausgabe seines ersten Bandes „Dichtungen“ (1827), lyrische und dramatische Arbeiten enthaltend, ermunterten. Diesem folgten 1842–43 noch 2 Bändchen „Grotesken“, humoristisch-satirische Dichtungen, die neueste Kunst betreffend. 1828 nach Darmstadt zurückgekehrt, ward er 1829 zum Hofkupferstecher ernannt. Er führte dort zuerst das Stahlätzen ein. Nach einer Kunstreise nach London im J. 1837 errichtete er auch eine Kupferdruckerei. 1840 verband er sich mit William Cooke.

### Literatur

Brümmer's Dichterlex. II. S. 65.

### Empfohlene Zitierweise

, „Grünwald, Ernst Friedrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---